

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die Farrenhaltung im Jahre 1885

[urn:nbn:de:bsz:31-220833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220833)

Würdigung dieser Zahlen die Hebung der Güte des Viehes den neueren Ziffern einen etwas höheren Werth als den früheren verleih und daß die für 1882 eingesehenen, aber erst im Januar 1883 gewonnenen Zahlen wegen der Verschiebung des Zähltages bezw. der in die Zwischenzeit fallenden starken Schlachtung, namentlich der Schweine, des Rindviehs und des Geflügels, vergleichsweise unterwerthig sind. Es können deshalb die Ergebnisse der badischen Viehzählungen auch nach den neuesten Erfahrungen nicht als ungünstige, und insbesondere diejenigen der letzten Jahren als befriedigende gelten.

Der Einfluß der Futtererndte ist in den obigen Ziffern unmittelbar nur schwer oder einzeln zu erkennen, was sich damit erklärt, daß derselbe je nach der Gestaltung der Witterung im Spätherbst und Winter, der Vieh- und Futterpreise, der Lebhaftigkeit des Viehhandels, der allgemeinen wirtschaftlichen Lage der Landwirthe und anderer Verhältnisse früher oder später und oft erst nach der Vornahme der Viehzählung im folgenden Jahre sich geltend macht. Daß dieser Einfluß im Einzelfall überhaupt schwach ist oder daß der Ausfall der Erndten auf die Dauer nicht ohne Einwirkung auf die Viehzahlen bleiben kann, ist natürlich und oben schon angedeutet. Theilweise läßt sich auch dieser Einfluß alsbald unmittelbar erkennen, wie z. B. der nicht gerade günstigen Futtererndte von 1885 die Abnahme der Schweine im Jahr 1885 zugeschrieben werden mag, deren Verhältnisziffer sich überhaupt fast durchweg als besonders empfindlich für die Erndteziffer erweist.

2. Die Farrenhaltung im Jahre 1885.

(Vergl. Band IV Nr. 4 Seite 67 und 68 und Nr. 15 Seite 268 und 269).

Im Jahre 1885 wurden nach den Berichten über die jährliche amtliche Farrenschau 4609 Gemeindefarren gehalten, von welchen bei der Vornahme der Farrenschau 4546 vorgefunden, 63 als zeitweilig fehlend bezeichnet worden sind. Unter Zurechnung von 285 ermittelten Sprungfarren im Privatbesitz war die Gesamtzahl der vorhandenen Zuchtfarren 4831, der gehaltenen 4894.

Von den vorgefundenen Gemeindefarren waren nach der Erklärung der Schaukommissionen 4147 (91,2 %) tauglich, 399 (8,8) untauglich; 3885 (85,5 %) befanden sich im Eigenthum der Gemeinde, 661 (14,5 %) im Eigenthum der Farrenhalter; 1340 (29,5 %) wurden unmittelbar von den Gemeinden, 3206 (70,5 %) von den Farrenhaltern unterhalten; im Alter von 2—5 Jahren standen 3241 (71,3 %), im Alter von unter 2 Jahren 1158 (25,5 %), im Alter von über 5 Jahren 147 (3,2 %); der Rasse nach gehörten dem Simmenthaler Schlags 3533 (77,7 %), anderen Schweizer Schlägen 75 (1,6 %), sonstigen fremden Schlägen 7 (0,2 %) und dem Landschlag 931 (20,5 %) an.

Die gegenstehende Uebersicht stellt den Zustand der Farrenhaltung in den einzelnen Kreisen und zugleich die Entwicklung der Farrenhaltung für das Großherzogthum im Ganzen seit 1873 dar, in welchem Jahre zum ersten Male vollständige betreffende Ermittlungen stattfanden.

Gegenüber dem Vorjahre hat sich darnach die Zahl der Zuchtfarren absolut (von 4954 auf 4894) und relativ im Verhältniß zu den Kühen und sprungfähigen Kalbinnen (1 Zuchtfarren überhaupt auf 80,3, statt auf 77,9, 1 Gemeindefarren auf 83,9 statt auf 83,4) vermindert, eine Erscheinung, die, wie auch in früheren Fällen, mit der Zunahme der weiblichen Thiere zusammenhängt, welcher die Anschaffung neuer Farren nicht unmittelbar folgen kann. Die Tauglichkeit der Gemeindefarren ist um ein Geringes besser beurtheilt als im Jahre 1884, nämlich zu 91,2 % statt zu 91,0 %; in Uebereinstimmung damit ist das Eigenthum und die Unterhaltung der Farren etwas häufiger in die Hand der Gemeinde übergegangen (ersteres in 85,5 statt 84,6 %, letztere in 29,5 statt 28,2 % der Fälle). Die Zahl der Farren im richtigen Alter von 2—5 Jahren hat sich allerdings von 72,5 % auf 71,3 % vermindert, dagegen ist das Verhältniß des Simmenthaler Schlags unter den Farren erheblich günstiger geworden, 77,7 statt 71,6. Diese Veränderungen sind an sich, mit Ausnahme der letzteren, unerheblich; aber im Zusammenhang mit den Zahlenreihen aus den vorhergehenden Jahren gibt sich darin die Fortdauer der günstigen Entwicklung der Farrenhaltung kund, die in der stets wachsenden und gerade im Jahre 1885 außerordentlich starken Einführung von Zuchtthieren eines als besonders tüchtigen Viehschlages ihren greifbarsten Ausdruck findet. Seit dem Beginn allgemeiner Erhebungen über die Farrenhaltung im Jahr 1873 haben sich die Farren vom Simmenthaler Schlag von 44,9 % der Gesamtzahl auf 77,7 % vermehrt und in einzelnen Landestheilen nahezu alle übrigen Schläge verdrängt; so machen sie im Kreis Konstanz 99,0, im Kreise Offenburg 93,7 % des Gesamtbestandes aus.

Nur in den Kreisen Freiburg und Lörrach hat sich auf den Bergweiden noch ein überwiegender Farenbestand des Landschlages (52,0 bzw. 51,4 %) erhalten; doch hat sich dieser auch hier in den letzten Jahren, und namentlich im Jahr 1885 ansehnlich vermindert.

Farenhaltung 1885.

Kreis.	Kühe und Sprungfähige Kalbinnen (3. Dymbr. 1884)	Gemeindefarren		Pri- val- Zucht- farren	Von den vorgefundenen Gemeindefarren waren							
		vorge- fundene	feh- lende		taug- lich	Eigen- thum der Gemeinde	in Unter- haltung	2-5 Jahre alt	sim- men- thaler	sonst. schwei- zer	sonst. fremder	Land-
Konstanz . .	45 656	514	—	95	477	439	210	344	509	1	—	4
Willingen . .	22 328	297	2	4	225	193	170	202	214	—	—	83
Waldbhut . .	28 008	360	3	19	325	328	125	309	292	1	—	67
Freiburg . . .	55 533	677	10	66	628	467	223	461	321	4	—	352
Lörrach . . .	27 565	354	8	7	347	281	70	266	167	5	—	182
Offenburg . .	45 213	472	11	31	450	455	186	334	442	3	—	27
Baden	32 153	365	2	6	334	351	100	248	318	42	1	4
Karlsruhe . .	49 780	514	9	28	472	464	141	359	393	5	3	113
Mannheim . .	13 194	131	2	14	122	119	60	97	98	12	3	18
Heidelberg . .	29 909	340	6	10	294	304	45	240	311	2	—	27
Mosbach . . .	43 566	522	10	5	473	484	10	381	468	—	—	54
Großh. 1885	392 905	4546	63	285	4147	3885	1340	3241	3533	75	7	931
" 1884	385 758	4577	50	327	4164	3872	1290	3318	3274	77	15	1211
" 1883	362 206	4491	62	318	4105	3793	1215	3195	3196	62	22	1211
" 1882	384 233	4399	127	338	4006	3722	1163	3185	3206	60	21	1112
" 1881	405 021	4468	73	349	4144	3768	1192	3287	3032	68	29	1339
" 1880	409 052	4506	74	359	4201	3778	1180	3355	3051	98	28	1329
" 1879	398 722	4496	62	328	4147	3758	1174	3248	2962	124	35	1375
" 1878	382 754	4424	62	381	4092	3652	1118	3244	2871	106	32	1415
" 1877	373 693	4316	121	422	3978	3546	1037	3081	2653	127	46	1490
" 1876	408 187	4331	125	367	3975	3535	1043	3170	2571	169	57	1534
" 1875	415 989	4336	67	354	3931	3472	1011	3101	2299	160	44	1833
" 1874	409 751	4321	37	340	3862	3397	990	3222	2142	191	66	1922
" 1873	—	4327	49	277	3922	3218	914	3057	1943	255	111	2018
		auf 1 Gemeindefarren	auf 1 Zuchtfarren überhaupt	von je 100 vorgefundenen Gemeindefarren waren								
		Kühe u. sprungfähige Kalbinnen										
Konstanz . .	85,9	75,0	92,8	85,4	40,9	66,9	99,0	0,2	—	—	0,8	
Willingen . .	74,1	73,7	75,8	65,0	57,2	68,0	72,0	—	—	—	28,0	
Waldbhut . .	75,9	73,3	90,3	91,1	34,7	85,8	81,1	0,3	—	—	18,6	
Freiburg . . .	78,8	73,7	92,8	69,0	30,0	68,1	47,4	0,6	—	—	52,0	
Lörrach . . .	75,8	74,7	98,0	79,4	19,8	75,1	47,2	1,4	—	—	51,4	
Offenburg . .	92,6	88,0	95,6	96,4	39,4	70,8	93,7	0,6	—	—	5,7	
Baden	86,9	86,2	91,5	96,2	27,4	67,9	87,1	11,5	0,3	—	1,1	
Karlsruhe . .	93,3	90,3	91,8	90,3	27,4	69,8	76,6	1,0	0,6	—	21,9	
Mannheim . .	96,6	89,8	93,7	90,8	45,8	74,0	74,8	9,2	2,3	—	13,7	
Heidelberg . .	85,6	84,0	86,5	89,4	13,2	70,6	91,5	0,6	—	—	7,9	
Mosbach . . .	81,6	81,1	90,6	92,7	19,2	73,0	89,7	—	—	—	10,3	
Großh. 1885	83,9	80,3	91,2	85,5	29,5	71,3	77,7	1,6	0,2	—	20,5	
" 1884	83,4	77,9	91,0	84,6	28,2	72,5	71,5	1,7	0,3	—	26,5	
" 1883	79,6	74,4	91,4	84,5	27,1	71,1	71,2	1,4	0,5	—	26,9	
" 1882	84,9	79,0	91,1	84,6	26,4	72,4	72,8	1,4	0,5	—	25,3	
" 1881	89,2	82,9	92,7	84,3	26,7	73,3	67,9	1,5	0,6	—	30,0	
" 1880	89,3	82,8	93,2	83,7	26,2	74,5	67,7	2,2	0,6	—	29,5	
" 1879	87,5	81,6	92,2	83,6	26,1	72,2	65,8	2,8	0,8	—	30,6	
" 1878	85,3	78,6	92,5	82,5	25,3	73,3	64,9	2,4	0,7	—	32,0	
" 1877	84,2	76,9	92,2	82,2	24,0	71,4	61,5	2,9	1,1	—	34,5	
" 1876	91,6	84,6	91,8	81,6	24,1	73,2	59,4	3,9	1,3	—	35,4	
" 1875	94,5	87,4	90,7	80,1	23,3	71,5	53,0	3,7	1,0	—	42,3	
" 1874	94,3	87,2	89,4	78,6	22,9	74,6	49,6	4,4	1,5	—	44,5	
" 1873	—	—	90,6	74,4	21,1	70,6	44,9	5,9	2,6	—	46,6	